Stadt Plauen
Stadtbau- und Umweltausschuss

Plauen, 23. September 2020

Niederschrift
über die 9. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses

Sitzung am :	Montag, den 07.09.2020
Sitzungsort:	Festhalle, Kleiner Saal

Beginn: 16:30 Uhr **Ende:** 19:30 Uhr

Anwesenheit:

Name	**Bemerkung**
Vorsitzende	
Frau Bürgermeisterin Kerstin Wolf	
Stimmberechtigtes Mitglied	
Herr Oliver Bittmann	zeitweise anwesend
Herr Dieter Blechschmidt	
Herr Stefan Golle	
Herr Thomas Haubenreißer	
Herr Klaus Jäger	
Herr Mirko Rust	
Herr Thomas Salzmann	
Herr Gerald Schumann	
Herr Bernd Stubenrauch	
Beratendes Mitglied	
Herr Felix Albert	
Herr Tom Götz	
Herr Thomas Hoyer	
Herr Wolfgang Schoberth	
Herr Gerd Steffen	

Abwesende:

Herr Dieter Rappenhöhner	entschuldigt, Urlaub
Herr Torsten Roscher	entschuldigt, krank
Frau Alice Schubert	entschuldigt, dienstlich abwesend

Mitglieder der Verwaltung

Name	**Funktion**	**Anwesenheitsgrund**

Frau Unterdörfel	SB Bauordnung	TOP 3.3
Frau Päßler	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 2
Frau Kretzschmar	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 3.1
Herr Müller	SB Tiefbau	TOP 5
Herr Brosig	SB Stadtplanung und Umwelt	TOP 1.5
Herr Enders	SB Tiefbau	TOP 2
Herr Richter	SB Bauordnung	TOP 3.2
Frau Schramm	FGL Verkehrsbehörde	Alle TOP
Herr Sorger	Beauftragter Wirtschaftsförderung	TOP 4.1

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	**Anwesenheitsgrund**
Herr Müller, Geschäftsführer Autohaus Müller	TOP 4.1
Herr Schönfelder, Planungsbüro Strunz	TOP 4.1
Herr Piontkowski, Vogtlandanzeiger	öffentlicher Teil
Herr Riedel, Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung:
öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
1.1. Tagesordnung
1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 25.05.2020
1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.06.2020
1.4. Beantwortung von Anfragen
1.5. Informationen der Bürgermeisterin
2. Information über die Planung zur Begrünung der Schlossterrassen
3. Information
3.1. Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Lokalen Agenda 21
Drucksachennummer: 0210/2020
3.2. Bau-Report 2020
Drucksachennummer: 0149/2020
3.3. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachennummer: 0223/2020
4. Vorberatung
4.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer: 0222/2020
5. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Planung Ersatzneubau Neue Elsterbrücke, Reg.-Nr. 120-20 - Stellungnahme der Verwaltung
6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 9. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses wird durch die Vorsitzende, Frau

Bürgermeisterin Wolf, durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Für die Mitunterzeichnung der Niederschrift über den öffentlichen Teil werden die Stadträte Klaus Jäger, Fraktion DIE LINKE und Dieter Blechschmidt, CDU-Fraktion vorgeschlagen und bestätigt.

Frau Bürgermeisterin Wolf wünscht sich anlässlich ihres Amtsantrittes eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im Interesse der Stadt Plauen.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung über den öffentlichen Teil wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 25.05.2020

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 7. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 25.05.2020 fest.

1.3. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.06.2020

Herr Steffen, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, äußert, dass seine unter TOP 5 gestellte Anfrage nach § 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen nicht hinreichend beantwortet worden sei.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt zu, dass hierzu nochmals das Gespräch mit Herrn Steffen gesucht werde.

Darüber hinaus stellt sie die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 8. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 22.06.2020 fest.

1.4. Beantwortung von Anfragen

Es gibt keine offenen Anfragen.

Frau Bürgermeisterin Wolf verweist auf die umfangreichen Anträge, welche in den letzten Wochen gestellt wurden. Diese werden in den nächsten Ausschusssitzungen systematisch abgearbeitet werden.

1.5. Informationen der Bürgermeisterin

Frau Bürgermeisterin Wolf regt an, die eingereichten Vorlagen künftig mit einem Zeitfenster zu versehen, welche sowohl Präsentationszeit als auch Redebedarf beinhalten, um perspektivisch eine bessere zeitliche Planung des Ausschusses zu ermöglichen.

Ferner informiert Frau Bürgermeisterin Wolf über ein Treffen der Oberbürgermeister des Sächsisch-Bayerischen-Städtenetzes mit nahezu allen Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie Landräten aus dem östlichen Oberfranken, die Anlieger der Sachsen-Franken-Magistrale sind. Das Treffen fand in Bayreuth statt. Frau Bürgermeisterin Wolf vertrat den Plauener Oberbürgermeister. Ebenfalls nahm Herr Brosig, Verkehrsplaner

der Stadt Plauen, teil.

Es wurde dort vereinbart, dass sich die Oberbürgermeister der betreffenden Städte dringend positionieren, um einen weiteren Abbau von Verbindungen im Fernverkehr zu verhindern. Sie bittet Herrn Brosig, kurz über den aktuellen Stand zu informieren.

Herr Brosig, FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die wesentlichen Punkte des Deutschlandtaktes vor sowie dessen Auswirkungen auf die Region. Wichtig ist aus seiner Sicht, dass der Abschnitt Nürnberg/Marktredwitz nach Hof durchgehend elektrifiziert wird, um durchgängige Zugverbindungen zu schaffen.
Im derzeitigen Gutachterentwurf wurden - bedingt durch konkurrierende Linienführungen - geringe Auslastungen errechnet. Auf Empfehlung des Gutachters wurden daraufhin die Linien gestrichen.

Dadurch wird die dringend erforderliche Elektrifizierung gefährdet. Das Sächsisch-Bayerische-Städtenetz vertritt deshalb folgende Forderungen:

1.) Die unverzügliche Fortführung der weiteren Planungen und die schnellstmögliche Durchführung des Planfeststellungsverfahrens, um so bald wie möglich zur Baureife zu gelangen.

2) Eine Korrektur der unattraktiven Linienführung in den Plänen.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, welche Meinung diesbezüglich das Nachbarland Bayern vertritt und ob die planenden Stellen sich der Auswirkungen auf die ostdeutsche Industrie bewusst seien.

Herr Brosig stellt fest, dass man auch in Bayern sehr enttäuscht auf die Pläne reagiert habe. Gemeinsam mit den sächsischen Oberbürgermeistern plane man geschlossen nach Berlin zu fahren, um beim Bundesverkehrsminister gegen die Pläne zu intervenieren.

Frau Bürgermeisterin Wolf, ergänzt, dass auch im Kreistag nochmals auf dieses Dilemma aufmerksam gemacht werden soll.

2. Information über die Planung zur Begrünung der Schlossterrassen

Herr Enders, FG Tiefbau, gibt einen kurzen Überblick zum bisherigen Ablauf der Maßnahme und informiert über den aktuellen Baufortschritt. Die eingetretene Bauverzögerung sei coronabedingt sowie in der zunächst nicht vorhandenen Kampfmittelfreiheit zu sehen. Die Kosten beziffert er mit 5,1 Mio. EUR.

Frau Päßler, Grünplanung FG Stadtplanung und Umwelt, stellt die Vorhaben des Planungsbüros vor. Die Bepflanzung orientiert sich grundsätzlich an der historisch vorhandenen Begrünung. Eine gute Sichtbarkeit des Schlosses soll dabei erhalten bleiben – ebenso der Blick von der Bastion in die Altstadt. Bei der Auswahl der Pflanzen wurde grundsätzlich auf Trockenheitsresistenz geachtet sowie auf den Einsatz pflegeleichter Anpflanzungen.

Herr Stadtrat Haubenreißer, FDP-Fraktion, fragt an, in welcher Höhe sich die künftigen Kosten des jährlichen Pflegeaufwandes belaufen werden.

Frau Päßler teilt mit, dass der Vergabeausschuss hierzu erst am 30.09.2020 tagt und es zu den jährlichen Kosten für die Pflege noch keine konkreten Zahlen gibt. Die Beantwortung erfolgt schriftlich bis zum nächsten Ausschuss.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, fragt, ob auch an die Anpflanzung von Bienenweidegewächsen gedacht wurde.

Frau Päßler erläutert, dass dem in Form von mehreren bienenfreundlichen Stauden Rechnung getragen wurde.

3. Information

3.1. Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Lokalen Agenda 21
Drucksachennummer: 0210/2020

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, stellt die Informationsvorlage vor.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, fragt nach, wer über den Standort der Pflanzung der Spenderbäume entscheidet.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt dazu, dass die Stadt Flächen für Spenderbäume aussucht und auf ihrer Homepage veröffentlicht. Die Auswahl der Flächen erfolgt in Abstimmung mit der Lokalen Agenda, der Grünplanung sowie der Gebäude- und Anlagenverwaltung. Pflanzung und Pflege erfolgen durch die Fa. ISP GmbH. Die Anregung des Stadtrates Rust werde zum Anlass genommen, die Auswahl der Standorte für Spenderbäume zu hinterfragen.

Herr Löffler bittet Herrn Stadtrat Rust ergänzend, dem Fachgebiet Stadtplanung und Umwelt -aus seiner Sicht geeignete - Flächen zu benennen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, **Drucksachennummer: 0210/2020**, zur Kenntnis.

3.2. Bau-Report 2020
Drucksachennummer: 0149/2020

Herr Richter, FG Bauordnung, stellt die Informationsvorlage vor.

Er informiert darüber hinaus über den aktuellen Stand des Bauantrages für einen EDEKA-Markt an der Reißiger Straße. Fragen zur Verkehrssicherheit an der Kreuzung zum EDEKA-Markt sind noch nicht abschließend geklärt.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, was man unter der Bezeichnung „Sondernutzungserlaubnis für Werbeanlagen“ zu verstehen habe.

Herr Richter, erklärt, dass es sich dabei um Werbeplakate handelt, welche eine Genehmigung benötigen, welche also z. B. die Größe von 1 m² überschreiten.

Herr Stadtrat Stubenrauch, fragt darüber hinaus an, ob nun ein Kreisverkehr vor der Zufahrt EDEKA-Markt in der Reißiger Straße entstehen wird.

Frau Bürgermeisterin Wolf, legt dar, dass die Baugenehmigung für dieses Vorhaben davon ausgeht, dass die bisher bestehende Ampelkreuzung bleibt. Das Unternehmen ist derzeit nicht

bereit, auf seine Kosten dort einen Kreisverkehr zu errichten.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion, möchte wissen, ob es einen direkten Zusammenhang zwischen den von der Stadt freigegebenen Bauflächen und der Anzahl der gestellten Bauanträge zur Errichtung eines Einfamilienhauses gibt.

Herr Richter hält diese Vermutung als Grund für den statistischen Trend für zu vage.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass in der Stadt Plauen eine Kommission gegründet wurde, die die Aufgabe hat, städtische Flächen für den Eigenheimbau zur Verfügung zu stellen. Sie betont ergänzend, dass es der Stadt Plauen aufgrund der hiesigen Demografiesituation nicht ohne Weiteres ermöglicht wird, neue Bauflächen zur Verfügung zu stellen.

Herr Stadtrat Schumann, AfD-Fraktion, regt an, in künftigen Bau-Reporten in der Kategorie „Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude“ eine Unterteilung in private sowie öffentliche Hand vorzunehmen und er fragt ferner an, ob bereits eine Prognose für 2020 getroffen werden kann.

Herr Richter führt dazu aus, dass die Unterteilung zwar nicht grafisch erfolgt sei, sehr wohl aber im Baureport in den Investitionssummen der Gebäude- und Anlagenverwaltung ausgewiesen ist.

Er führt weiter aus, dass es in 2020 in den Antragszahlen einen „Corona-Knick“ geben wird.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, **Drucksachennummer: 0149/2020**, zur Kenntnis.

3.3. Bericht zur Gewährleistung von öffentlicher Ordnung und Sicherheit an ruinösen Gebäuden
Drucksachennummer: 0223/2020

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt den Bericht zur **Drucksachennummer: 0223/2020** vor.

Frau Unterdörfel, FG Bauordnung, stellt dazu einzelne Objekte näher vor, welche ebenfalls in der Vorlage Erwähnung finden. Ziel ist der weitere Rückbau von Objekten, insbesondere solcher aus der Gefahrenklasse A.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass die Stadt Plauen nunmehr das Objekt L.-F.-Schönherr-Straße erworben hat und der Abriss sowie anschließend die Errichtung eines Verkehrserziehungsplatzes beginnen kann.

Herr Stadtrat Bittmann, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt an, welche Objekte in die Klasse C einzugruppieren sind und wie die Stadt bei diesen Objekten aktiv wird.

Frau Unterdörfel erklärt hierzu, dass es sich dabei um Gebäude handelt, bei welchen kleinere Mängel festgestellt wurden, wie z. B. kaputte Fenster, defekte Regenrinne etc. Hier kann der Eigentümer im Rahmen einer Anhörung aufgefordert werden, diesen Mangel abzustellen, bevor größere Schäden entstehen.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses nehmen die Informationsvorlage, **Drucksachennummer 0223/2020,** zur Kenntnis.

4. Vorberatung

4.1. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ – Aufstellungsbeschluss
Drucksachennummer: 0222/2020

Frau Bürgermeisterin Wolf führt in die Verwaltungsvorlage ein.

Sie begrüßt Herrn Müller vom Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller Plauen-Oberlosa sowie Herrn Schönfelder vom Planungsbüro Strunz.

Herr Müller, Geschäftsführer des Mercedes-Autohauses Müller, stellt sein Unternehmen vor.

Herr Löffler, FGL Stadtplanung und Umwelt, stellt den Aufstellungsbeschluss vor. Für das konkrete Bauvorhaben wurde das Instrument des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes gewählt. Der Bebauungsplan ist aus dem Flächennutzungsplan zu entwickeln. Klärungsbedarf besteht noch mit dem Vogtlandkreis, mit der Regionalplanung sowie mit der Landesdirektion.

Herr Schönfelder, Planungsgruppe Strunz, zeigt die Teile der geplanten Anlage anhand einer Präsentation mit Ausstellungspavillon, Reifenlager, Werkstattbereich, CharterWay-Bereich und Stellplätzen. Es wird derzeit mit Gebäudehöhen zwischen 6,50 m bis 8,00 m gerechnet. Die geplante Anlage wird eine gestaffelte Gesamthöhe von 465 m NN bis 471 m NN erreichen.

Das Unternehmen möchte einige Gewerbezweige aus diesem Gebiet gänzlich ausschließen, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Dazu gehören Einzelhandelsunternehmen, land- und forstwirtschaftliche Produktionsbetriebe, bordellartige Betriebe, Vergnügungsstätten sowie öffentlich zugängliche Tankstellen. Ausdrücklich erwünscht sind jedoch Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonal sowie Betriebsinhaber.

Entlang der Autobahn werden tiefe Böschungen entstehen, damit ein Plateau mit den bereits genannten 471 m NN entstehen kann.

Neben dem Bebauungsplan wird auch ein Grünordnungsplan erarbeitet. Das Gelände wurde entsprechend aufgewertet. Ein Teil des Ausgleiches soll innerhalb des Plangebietes erfolgen, ein Teil möglicherweise extern.

Herr Schönfelder erläutert die grafisch dargestellte Nutzungsstruktur. Möglicherweise soll noch eine zweite Firma mit an den Standort angegliedert werden.

Zur Ver- und Entsorgung des Komplexes gab es bereits verschiedene Abstimmungen mit den Fachämtern. Das gesamte Areal soll über die Kreisstraße 7807 erschlossen werden.
Hinsichtlich des aktuellen Zustandes der Kreisstraße laufen Gespräche mit dem Straßenbaulastträger. Die Anbindung nahe der Autobahn ist von enormer Wichtigkeit für das Gesamtprojekt. Die Pläne für die Schmutzwasserentsorgung sind auch bereits weit fortgeschritten.

Ergänzend informiert Herr Löffler über den aktuellen Planungsstand des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes. Bis Ende des Jahres soll die erste frühzeitige Beteiligungsrunde für die Öffentlichkeit sowie für die Träger der öffentlichen Belange auf den Weg gebracht werden. Die zweite dann im Frühjahr des Folgejahres. In der Folge müsste der Stadtrat dem Auslegungsbeschluss zustimmen. Zum Schluss müssten ein Abwägungsbeschluss und ein Satzungsbeschluss durch den Stadtrat gefasst werden, in welchem die

verschiedenen Belange gegeneinander abgewogen wurden. Erst danach kann der Bebauungsplan zur Rechtskraft gelangen.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, begrüßt zunächst die Ansiedlung des Autohauses. Er fragt nach, ob die Kreisstraße diese Belastung tragen kann.

Frau Bürgermeisterin Wolf erklärt hierzu, dass man sich in enger Abstimmung mit dem Vogtlandkreis zur Frage des Ausbaus der Straße befindet. Infrage kämen eine Ausweichstelle oder eine Verlegung der Kreisstraße. Sie verweist jedoch diesbezüglich auf knappe Fördermittel. Gemeinsam mit dem Vogtlandkreis ist dazu ein Gespräch in Dresden bzw. Chemnitz (LD) geplant.

Zu den Belegungszahlen führt Frau Bürgermeisterin Wolf aus, dass nach ersten Voruntersuchungen davon auszugehen ist, dass die Kreisstraße den Verkehr von und zum Automobilzentrum aufnehmen wird.

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, begrüßt die Niederlassung des Unternehmens im Vogtland ebenfalls.
Er möchte wissen, welchen Umsatz das Unternehmen voraussichtlich in Plauen generieren wird und welcher Anteil hiervon auf PKW sowie LKW entfallen wird.

Ferner fragt er nach, wie viele Kubikmeter Erdreich hierfür bewegt werden müssen und was mit diesem Aushub geschieht.

Herr Müller schätzt den Umsatz des hierher verlagerten Geschäftsbereiches auf ca. 20 Mio. EUR, für den gesamten Komplex könne er den Umsatz jedoch nicht abschätzen.
Er geht jedoch davon aus, den Betrieb in Oberlosa mit ca. 70 Mitarbeitern betreiben zu können, etwa 25 Mitarbeiter werden bereits bis zum Ende des Jahres eingestellt sein.

Er geht hinsichtlich des zu bewegenden Erdreiches davon aus, dass dieses aufgefüllt werden muss. Die exakten Kubikmeterzahlen hat dieser jedoch nicht parat.
Er ergänzt, dass das Unternehmen Müller die Kosten für die Erdarbeiten selbst zu tragen hat, da für die Branche keine Fördermittel vorgesehen sind.

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE, heißt Herrn Müller sowie sein Unternehmen ebenfalls in Plauen willkommen.
Herr Stadtrat Jäger fragt, ob der Regionale Planungsverband vollumfänglich in die Planungen mit eingebunden und die Ansiedlung mit ihm abgestimmt ist.

Herr Stadtrat Jäger fragt weiter an, ob dieses Projekt tatsächlich in dem avisierten Zeitraum umsetzbar ist.

Zum Dritten erkundigt er sich, ob das Vorhaben mit den an der Kreisstraße anliegenden Unternehmen abgestimmt wurde.

Frau Bürgermeisterin Wolf bejaht die erste Anfrage des Herrn Stadtrat Jäger. Die Stadt Plauen hat sowohl mit der Landesdirektion Chemnitz als auch mit dem Vogtlandkreis sowie mit dem Regionalen Planungsverband das Gesamtvorhaben abgestimmt. Das durchzuführende Zielabweichungsverfahren wird von der Landesdirektion als auch vom Regionalen Planungsverband begleitet.

Zur zweiten Anfrage führt Frau Bürgermeisterin Wolf aus, dass die Erschließung mit unseren

Erschließungsleistungen koordiniert wird. Bei der Landesdirektion Chemnitz wurde durch die Stadt ein Förderantrag gestellt, ebenso durch den Zweckverband Wasser Abwasser Vogtland für die Wasserversorgung. Durch die Stadt wurde zugleich bereits ein Förderantrag bezüglich der Abwasserentsorgung eingereicht. Es wird zeitnah mit dem Erlass der Bewilligungsbescheide gerechnet.

Hinsichtlich der an der Kreisstraße K7807 anliegenden Unternehmen führt Frau Bürgermeisterin Wolf aus, dass nach dem Aufstellungsbeschluss die frühzeitige Beteiligung erfolgt. Sowohl die Unternehmen als auch die Öffentlichkeit und die Träger öffentlicher Belange werden in diesem Zuge mit beteiligt.

Frau Bürgermeisterin Wolf zeigt sich überzeugt davon, dass eine zügige Umsetzung des geplanten Vorhabens den Investoren am meisten nützt.

Herr Stadtrat Rust, AfD-Fraktion merkt an, dass zu Beginn der Sitzung darüber informiert wurde, dass das Vogtland vom Zugverkehr abgehängt werden soll, sich im gleichen Zeitraum jedoch Unternehmen in der Umgebung ansiedeln und investieren wollen. Er betont deshalb, dass wir vor diesem Hintergrund umso mehr auf private Investoren angewiesen sind.

Frau Bürgermeisterin Wolf fasst dazu zusammen, dass die Stadt Plauen beabsichtigt, beides im Auge zu behalten, den Schienenverkehr im Güter- und Personenverkehr als auch die Ansiedlung privater Investoren.

Herr Müller, ergänzt hierzu, dass er ebenfalls Mitglied des Verkehrsausschusses der IHK Oberfranken ist und dass es dort eine klare Positionierung zur Franken-Sachsen-Magistrale gäbe.

Er ergänzt darüber hinaus, dass ihm bei Vorortbesprechungen in Oberlosa grundsätzlich Unterstützung entgegengebracht worden sei. Dem Automobilzentrum sei dort vor allem vor produzierendem Gewerbe der Vorzug gegeben worden.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über die Verwaltungsvorlage **Drucksachennummer: 0222/2020** ab.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 026 „Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Plauen-Oberlosa“ gemäß
§ 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. §12 BauGB.

Anlage 1 STADTPLANUNG Übersicht mit Geltungsbereich
Anlage 2 Zeitschiene

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

5. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Planung Ersatzneubau Neue Elsterbrücke, Reg.-Nr. 120-20 - Stellungnahme der Verwaltung

Herr Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne-Initiative-Fraktion, stellt den Antrag seiner Fraktion vor.

Herr Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, ist der Ansicht, dass eine nochmalige Debatte dieses Projektes im Stadtrat nicht zielführend ist.

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen über den Antrag, **Reg.-Nr. 120/20,** ab.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

Der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, **Reg-Nr. 120/20**, wird mehrheitlich abgelehnt.

6. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Herr Stadtrat Jäger, Fraktion DIE LINKE, erinnert daran, dass im Haushaltsplan des laufenden Jahres beschlossen wurde, den Fußweg an der Endhaltestelle Waldfrieden unter der B173 instand zu setzen und bittet um Mitteilung des aktuellen Sachstandes.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Herr Stadtrat Salzmann, CDU-Fraktion, hat eine Anfrage zur verkehrsberuhigten Zone in der Forststraße. Ihm sei von Anwohnern und Gewerbetreibenden mitgeteilt worden, dass dort relativ schnell gefahren wird. Auch seien die Verkehrsschilder in der Zone relativ klein. Er bittet deshalb um Prüfung, ob es möglich ist, am oberen und unteren Ende der Forststraße sowie an der Stresemannstraße je ein 20er-Schild auf die Straße zu malen.

Frau Schramm, FGL Straßenverkehrsbehörde, antwortet dazu, dass die Verkehrsschilder gerade wegen der heruntergesetzten Geschwindigkeit kleiner sind als üblich. Es wäre jedoch aus ihrer Sicht vorstellbar, dort auch größere Schilder anzubringen. Sie verweist ergänzend darauf, dass dort auch regelmäßige Kontrollen standfinden. Die Anregung der aufzumalenden Verkehrszeichen wird sie in der Arbeitsgruppe Verkehrsorganisation diskutieren.

Frau Bürgermeisterin Wolf ergänzt dazu, dass über die Entscheidung respektive den Vollzug unterrichtet wird.

Die Anfrage des Herrn Steffen, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, betrifft den Verbindungsweg Ecke Wartburgstraße, Jenaer Straße zur Kauschwitzer Straße, welche zwei Gartenanlagen voneinander trennt. Dieser Weg ist seit kurzem als Fußgängerweg gekennzeichnet und für Radfahrer
freigegeben. Da dieser Weg aktuell erhebliche Schäden aufweist, möchte er wissen, wer hier Bodeneigentümer und damit für Pflege, Instandsetzung und Winterdienst zuständig ist.

Weiterhin äußert Herr Steffen die Frage, wann ein an der Ecke Comeniusstraße/Moritzstraße bei Bauarbeiten im Juni dieses Jahres entstandenes Loch verfüllt werden kann. Es sei bislang nur notdürftig verfüllt und abgesperrt.

Herr Steffen wiederholt seine Anfrage aus dem letzten Ausschuss bezüglich der Straße Am Galgenberg. Die Entwässerung dort sei mangelhaft. Gerade dort wo ein Fußweg aus dem Wohngebiet „An der Eiche“ auf die Straße geht. Herr Steffen belegt dies mit zwei Fotos vom vergangenen Samstag.

Auch sei auf seine Anfrage nach der Verkehrsführung nicht eingegangen worden. Er bat um Prüfung, ob es möglich sei, den gesamten Bereich ab Oelsnitzer Straße

**einschließlich des Wohngebietes sowie die Straße „Am Galgenberg“ bis zum Tierheim als
verkehrsberuhigten Bereich auszuweisen. Er erbittet eine Ortsbegehung.**

Abschließend merkt Herr Steffen an, dass er die Ergebnisse seiner Anfragen von der Stadt erhalten und nicht aus der Presse erfahren möchte.

Frau Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung seiner Fragen zu.

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Plauen, den

Dieter Blechschmidt
Stadtrat

Plauen, den

Lydia Grüner
Schriftführerin

Plauen, den

Klaus Jäger
Stadtrat